

Buchreihe
VERANSTALTUNGSSICHERHEIT

Band 2
KONZEPTION - LOCATION -
BUDGETIERUNG

Georg Geczek
Erik Kastner
Georg Kloibhofer
Alexandar Kollaritsch
Helmut Rieder
Katharina Rudas-Zehender

Dieser Band ist in der Service-GmbH der Wirtschaftskammer Österreich erhältlich:

T: 05 90 900 DW 5050

F: 05 90 900 DW 236

W: <http://webshop.wko.at>

E: mservice@wko.at

Preis:

EUR 26,- inkl. USt.

Alle Rechte vorbehalten:

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe und vorheriger Rücksprache.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Es ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet, Abbildungen dieses Buches zu scannen, in PCs bzw. auf CDs zu speichern oder in PCs/Computern zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren

Haftungsausschluss:

Trotz sorgfältiger Prüfung der Broschüre sind Fehler nicht auszuschließen. Die Richtigkeit des Inhalts ist daher ohne Gewähr. Eine Haftung des Verlages, des Herausgebers oder der Autoren ist ausgeschlossen.

Geschlechtsneutralität:

Um eine bessere Lesbarkeit zu erreichen, wurde auf geschlechtsneutrale Formulierungen verzichtet. Es versteht sich jedoch von selbst, dass sich alle personenbezogenen Bezeichnungen auf beide Geschlechter beziehen.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger: Service-GmbH der WKÖ

Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich

Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien

ISBN: 978-3-902985-60-6, Juni 2016

AUTOREN



Bereits mit 18 Jahren gründete **Georg Geczek** eine IT-Firma. Acht Jahre später folgte der Wunsch nach persönlicher Veränderung. Nach dem erfolgreichen Verkauf des IT-Unternehmens war er neben dem Studium „Krisen- und Katastrophenmanagement“ im Event-Management tätig und stieg in Folge beruflich beim Wiener Roten Kreuz ein. Neben seiner Tätigkeit als Berater für betriebliches Krisen- und Notfall-Management war er von 2010 bis 2014 mit der Leitung der Abteilung Sanitätsdienste/Veranstaltungssicherheit betraut. Im Oktober 2014 folgte die Übernahme der Leitung des neu gegründeten Competence Center Event Safety Management.



Erik Kastner ist Gründer und Geschäftsführer der OPUS Marketing GmbH. Er ist Mastermind der Agentur und entwickelt Konzepte für Kundenveranstaltungen im In- und Ausland mit dem Schwerpunkt B2B. Er ist Mitglied bei MPI (Meeting Planners International) und EMBA (Event Marketing Board Austria) bzw. im Vorstand der ISES International Special Event Society Europe sowie TÜV/WKO-zertifizierter Event-Master.

Nebenberuflich hält Erik Kastner zahlreiche Vorträge im In- und Ausland und unterrichtet bei der ARGE Bildungsmanagement, Schmid & Diamant, Art & Economy, FH in St. Pölten und FH in Kufstein. Seine Master-These als Praktiker zum Thema „Emotionale Sinnesansprache bei B2B Events“ ergänzt das Portfolio.



Mag. Ing. Georg Kloibhofer ist geschäftsführender Gesellschafter der KGP Events GmbH und seit 1993 mit der Organisation von Veranstaltungen beschäftigt. In der Zeit hat er etwa 2.000 Veranstaltungen in Österreich und Europa durchgeführt. Aktuell ist der Surf Worldcup in Podersdorf die bekannteste Veranstaltung. Nebenbei

beschäftigt er sich mit dem Thema Sicherheitskonzeption bei Großveranstaltungen.



Mag. Alexandar Kollaritsch ist geschäftsführender Gesellschafter der 4mation event- & securityconsulting gmbh und seit 1991 im Bereich Veranstaltungssicherheit tätig. Er ist seit 1991 für die Sicherheit von über 4.000 Veranstaltungen aller Größenordnungen und Sicherheitsstufen verantwortlich. Seit einigen Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Sicherheit von Personen auf (Groß-)Veranstaltungen und besucht derzeit den Master-Studiengang

„Crowd Safety and Risk Analysis“ an der Manchester University.



Dipl.-Ing. Helmut Rieder ist langjähriger Mitarbeiter der Magistratsabteilung 36 in Wien, die unter anderem für die Genehmigung und Überwachung von Veranstaltungen zuständig ist. Bei seiner derzeitigen Tätigkeit als Koordinator für Großveranstaltungen stehen ihm vielfältige Erfahrungen, die er als veranstaltungstechnischer Referent und als gewerbetechnischer Amtssachverständiger sammeln konnte, zur Verfügung. DI Rieder studierte Bauingenieurwesen und ist seit ca.

30 Jahren im Dienst der Stadt Wien tätig.



Katharina Rudas-Zehender ist Inhaberin und Geschäftsführerin der EVE - Events Venues Exhibitions GmbH, Europas erster Agentur für Event Location Consulting, und verfügt über Know-how aus elf Jahren Event-Management und über 1.000 organisierten Veranstaltungen als Location-Manager in den unterschiedlichsten Events.

INHALT:

Georg Kloibhofer

VERANSTALTUNGEN SICHER KONZEPTIONIEREN	21
Sicherheit in der Kreativphase	22
Sicherheit in der Projektorganisation	22
Mögliche Fragestellungen in der Konzeptphase	23
Was ist zu schützen, und welches Sicherheitsniveau strebe ich an?.....	24
Was ist zu schützen?.....	24
Definition des Sicherheitsniveaus	27
WER wird die Veranstaltung besuchen?	27
WIE kann ich für Sicherheit sorgen?.....	29
WO findet WAS statt?.....	30
Dokumentation	31
Literaturverzeichnis.....	32

Alexandar Kollaritsch

RISIKOANALYSE & RISIKOBEWERTUNG	33
Beispiel Münzwurf	33
Typische Aussagen zur Risikoanalyse sind unter anderem:.....	33
Risikomanagement	36
Ziele der Risikoanalyse	36
Warum sollte eine Risikoanalyse durchgeführt werden?	36
Wie sollte eine Risikoanalyse durchgeführt werden?	38
Welche Schritte sollten gesetzt werden, um Gefahren zu identifizieren?.....	40
Welche Gefahren kann es geben?.....	40
Risikobewertung	48
Maßnahmenauswahl.....	50

Welche Gegenmaßnahmen sind vorstellbar?	50
Dokumentation der gefundenen Gefahren und der gesetzten Gegenmaßnahmen.....	51
Kritische Überprüfung der Risikoanalyse und Aktualisierung	51

Alexandar Kollaritsch

DAS SICHERHEITSKONZEPT	53
Hintergrund	53
Warum sollte ein Sicherheitskonzept einheitlich strukturiert sein?	54
Was ist ein Sicherheitskonzept?.....	55
Warum soll ein Sicherheitskonzept erstellt werden?	55
Ziel des Sicherheitskonzeptes	55
Ablauf der Erstellung und Abnahme des Sicherheitskonzeptes ...	57
Was sollte ein Sicherheitskonzept enthalten?	58
Checkliste: Sicherheitskonzept	59
Inhalt und Struktur eines Sicherheitskonzeptes	61
1. Allgemeine Informationen zur Veranstaltung.....	61
2. Krisenkontaktgruppe.....	61
3. Analyse der Crowd-related risks	61
Exkurs Massenpanik.....	62
Was ist die RAMP-Analyse?.....	64
Routes	64
Areas	65
Exkurs Personendichte	66
Movement	66
Exkurs Durchflussrate	66
Profile	70
DIM-ICE Meta-Model	70

Decision Support Analysis.....	72
Risk/Congestion Mapping	73
Entfluchtungssimulation/Entfluchtungsanalyse für Veranstaltungen	73
4. Verfahren bei sicherheitsrelevanten Störungen.....	74
5. Überfüllungskonzept.....	75
6. Räumungs- bzw. Evakuierungskonzept	77
7. Crowd-Management-Plan	80
8. Einsatzkonzept Sicherheitsdienst.....	81
9. Einsatzkonzept Sanitätsdienst	82
10. Massenanfall von Verletzten	82
11. Einsatzkonzept des polizeilichen Einsatzes.....	82
12. Brandschutzkonzept.....	83
13. Verkehrskonzept.....	83
14. Beilagen	84
Conclusio.....	84

Erik Kastner

AUSWAHLKRITERIEN VON LOCATIONS	87
Henne oder Ei?	87
Der Location-Manager (bereits an anderer Stelle definiert).....	90
Welche Location ist die richtige?.....	92
Vertrauen ist gut ... Kontrolle ist besser	94

Alexandar Kollaritsch

WELCHE INFORMATIONEN WERDEN VON DER LOCATION UND VOM VERANSTALTER BENÖTIGT?	115
Welche Fragen sollten Sie Ihrem Sicherheitsdienstleister stellen?.....	116

Gewerbeberechtigung.....	116
Versicherung.....	117
Checkliste	118

Alexandar Kollaritsch

EINLASSMANAGEMENT	120
Durchflussrate des ankommenden Publikums.....	120
Durchschnittliche Flussraten durch Eingangsschleusen	120
Blockieren des Ausganges/Fluchtweges	122
Trennung von Kartenverkauf/Check-in und Kontrolle	124
Pünktliche Öffnung der Eingänge.....	125
Garderobe.....	125
Auswahl der Absperrmaßnahmen.....	126
Sicherung der Eingänge und Anstellflächen.....	127
Veranstaltungsakkreditierung.....	127
Was ist eine Veranstaltungsakkreditierung?	127
Anforderungen an Akkreditierungen	128
Arten von Akkreditierungen	128
Sicherheitsmerkmale	128
Pass-Sheet.....	129
„Faces to know“-Sheet:	130

Katharina Rudas-Zehender

WEGE IN DER LOCATION	131
Verkehrs- und Fluchtwege	132
Ausgestaltung eines Fluchtweges	135
Weitere Bestandteile eines Flucht- oder Verkehrsweges	136
Brandabschnitte.....	136
Brandschutztüren	136

Barrierefreiheit	137
Der aktuelle Stand der Technik.....	138
Gesetzesstellen	139
Burgenland - Burgenländisches Veranstaltungsgesetz § 13...	139
Kärnten - Kärntner Veranstaltungsgesetz Abschnitt 3	140
Niederösterreich - NÖ Veranstaltungsgesetz - Leitfaden zur Bewilligung einer Veranstaltungsbetriebsstätte, Beilage 4.....	140
Oberösterreich - OÖ Veranstaltungssicherheitsverordnung §2 Abs 2a	140
Salzburg - Veranstaltungsstättenverordnung § 12 Fluchtwege und § 14 Ausgänge und § 15 Stiegen und Stiegenhäuser.....	140
Steiermark - Veranstaltungssicherheitsverordnung VSVO §4, §5, §6 und §7	141
Vorarlberg - Vorarlberger Veranstaltungsgesetz.....	142
Wien - Wiener Veranstaltungstättengesetz §4, §5, §6	142

Alexandar Kollaritsch

PERSONENLEITSYSTEME UND WEGWEISER - „LAST MILE“: VERKEHRSWEGE AUSSERHALB DER LOCATION	145
Design	145
Information.....	151
Beschilderungen.....	152
Farb-/Tapemarkierung	156
Informationsweitergabe mittels Audiosystemen.....	159
Management.....	160
Last Mile.....	161

Katharina Rudas-Zehender

NOTBELEUCHTUNG UND WEITERE SICHERHEITSEINRICHTUNGEN 163

- Begriffserklärungen 164
- Anforderungen an die Sicherheitsbeleuchtung 165
- Sicherheitsstromversorgung 167
- Weitere Sicherheitseinrichtungen 168
- Rettungszeichen 171
- Bundesländervergleich 173
- Beitrag der Location zur Sicherheit einer Veranstaltung 177
 - Settingpläne 177
 - Ablauf 179
 - Das Personal in der Event-Location 180
- Bestuhlung, Tische, Stehplätze - Handling von Besucheranzahl und Überfüllungsproblemen in der Event-Location 183
 - Reihenbestuhlung 183
 - Stehplätze 186
 - Bankett-Bestuhlung 187
- Bestuhlung im Bundesländervergleich 190

BESUCHERSTRÖME INNERHALB DER LOCATION 193

- Handling von Besucherzahlen und Überfüllungsproblemen 193
- Öffentliche Veranstaltungen 200

Erik Kastner

SICHERHEIT BEIM EINSATZ VON TECHNIK 201

- Konzept oder Sicherheit 203
- Stolpersteine 203
- Stauraum und Leergebinde 203

Faktor Zeit.....	204
Techniker und technisches Hilfspersonal	205
Technische Abnahmen bzw. Prüfungen	206

Georg Kloibhofer

BESONDERHEITEN IM OPEN-AIR-BEREICH.....	207
Einordnung der Veranstaltung nach dem Veranstaltungsgesetz	208
Umwelteinflüsse	209
Gewitter	209
Kälte bzw. Hitze	210
Schnee bzw. Frost	210
Starker Regen.....	210
Veranstaltungsstätte	211
Was wird aufgebaut?	212
Lärmschutz.....	213
Umweltschutz	213
Wann findet die Veranstaltung statt?.....	214
Wie viele Gäste kommen?	214
Ressourceneinsatz und Planung	214
Menschen mit Behinderung.....	215
Camping	216

Georg Geczek

MEDIZINISCHE SICHERHEIT BEI VERANSTALTUNGEN - SANITÄTSDIENST	217
Begriffe - Abgrenzungen	217
Voraussetzungen zur Planung	218
Voraussetzungen für Sanitäträume - Indoor	220
Voraussetzungen für Sanitäträume - Outdoor	221

Sanitätsdienst im Überblick.....	222
VOR der Veranstaltung	222
WÄHREND der Veranstaltung.....	223
NACH der Veranstaltung	223

Helmut Rieder

VERANSTALTUNGSKONZEPTION AUS SICHT DER GENEHMIGUNGSBEHÖRDE	225
Einleitung.....	225
Die Rechtslage in Wien	225
Andere Rechtsmaterien	226
Die Wiener Veranstaltungsbehörde.....	228
Die Schutzinteressen im Veranstaltungsrecht	229
Die Projektunterlagen	231
Der Verfahrensablauf	231
Ausnahmen von den technischen Anforderungen	233
Lärmschutz bei Veranstaltungen.....	234
Überwachungsbehörde	238
Großveranstaltungen.....	239
Praxistipps.....	244

Alexandar Kollaritsch

BUDGETIERUNG DER VERANSTALTUNGSSICHERHEIT.....	245
Budgetierung der Veranstaltungssicherheit	245
Kosten des eingesetzten Security-Personals	246
Kosten für die Erstellung des Sicherheitskonzeptes	247
Kosten für Planung und Organisation der Veranstaltung	247
Fahrtkosten bzw. Fahrtzeit	247
Notwendige Ausrüstung des Sicherheitsdienstes	247

Literaturverzeichnis.....	249
<i>Katharina Rudas-Zehender</i>	
BUDGETIERUNG IM INDOORBEREICH	251
Gesetzliche Auflagen	251
Behördliche Auflagen	252
Besonderheiten der Location	252
<i>Georg Kloibhofer</i>	
BUDGETIERUNG IM OPEN-AIR-BEREICH	257
<i>Erik Kastner</i>	
BUDGETIERUNG BEIM EINSATZ VON TECHNIK (2)	259
Vergleichsangebote	260
Beauftragung.....	261
Mitarbeiter/Techniker	261
Transportkosten/Versicherung	262
<i>Georg Geczek</i>	
BUDGETIERUNG SANITÄTSDIENST	263
<i>Helmut Rieder</i>	
DIE KOSTEN IM BEHÖRDENVERFAHREN	265
Einleitung.....	265
Bundesgebühren	266
Rechtsmittelverzicht.....	266
Landesgebühren	266
Kostenersatz für Barauslagen (fremde Kommissionsgebühren) .	268

Beispiele	268
Checkliste Sicherheitskonzept	272

Alexandar Kollaritsch

ÜBERLEGUNGEN ZUR SICHERHEIT JEDER VERANSTALTUNG	271
---	-----

Katharina Rudas-Zehender

DAS BERUFSBILD DES LOCATION-MANAGERS	275
Arten des Location-Managements.....	275
Stand-alone-Locations:	275
Eingemietete Locations:	275
Eingebettete Locations:	275
Aufgaben des Location-Managements.....	276
Verwaltung.....	277
Budgetierung:	277
Personalmanagement:	277
Schnittstellenmanagement:.....	277
Rechtliche Abwicklungen:	277
Marketing.....	277
Sales	278
Technik	278
Operative Abwicklung.....	280
Die Arbeit des Location-Managers	280
Unterschiede zwischen der Arbeit in einer Event-Agentur und einer Event-Location.....	281
Anforderungsprofil für eine Location-Manager	282
 STICHWORTVERZEICHNIS	 284